

Fünfter

# Rechenschaftsbericht

der

Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde

**für den Rigaschen Dombau**

für das Jahr 1889.

---

**Riga.**

Buchdruckerei von W. F. Häcker.

1890.

Gedruckt auf Verfügen der Gesellschaft für Geschichte und Alter-  
thumskunde der Ostseeprovinzen Russlands.

Riga, den 11. April 1890.

Präsident L. Napiersky:

Von der Ausarbeitung neuer Detailpläne für Reconstructionsbauten am Dom ist der Dombau-Verein im Jahre 1889 Abstand zu nehmen gezwungen gewesen. Der Grund hiervon lag, abgesehen von anderen hier nicht zu erörternden Umständen, darin, dass die Bauausführung des Dom-Museums und Kapitelsaals nicht nur die bisher zum Nutzen des Vereins thätig gewesenen technischen Kräfte, sondern auch das Interesse der Vereinsglieder in dem Maasse in Anspruch nahm, dass es für die Ausarbeitung neuer Projecte zeitweilig an Stoff und Kräften gänzlich mangelte.

Hinsichtlich der im Jahre 1888 geplanten und durch eingehende fachmännische Untersuchungen vorbereiteten Restaurirung des Kapitelsaals und der anstossenden Räume ist zu bemerken, dass die Vollendung dieses Baues im Sommer des Jahres 1890 zum Abschluss gelangen dürfte. Vom bautechnischen wie historischen Standpunkte sind die Arbeiten am Kapitelsaal von gleich grossem Interesse, denn bei denselben ist zum ersten Mal in Riga nach den für derartige Bauausführungen allgemein giltigen Principien vorgegangen worden.

Nach Niederlegung der Trennungsmauern und Ausbesserung der schadhaften Gewölbe sind die letzteren, sowie die Umfassungsmauern neu verputzt worden. Die Fensteröffnungen in der Ostwand haben ihre alte, durch veranstaltete detaillirte Untersuchungen festgestellte Form wiedererhalten und ist im verflossenen Winter bereits in den Fensteröffnungen das zur Aufnahme der farbigen Fenster dienende Eisengerippe eingestellt worden. Die zum Kreuzgang sich öffnenden Fenster und das alte Eingangsportal haben ihre ehemalige Gestalt wiedererhalten. Die

im Laufe der Zeit verloren gegangenen Consolen, Säulenschäfte, Kapitäle und Basen sind in den, dem ursprünglichen Bau eigenthümlichen Formen aus sogenanntem Revaler Marmor neu hergestellt worden. Die erhaltenen Kalksteindetails des Saales sind gereinigt und geringere Verletzungen an denselben ausgebessert worden.

Die an den Kapitelsaal anstossende St. Johannis-Kapelle, welche als Vorraum dienen wird, ist gleichfalls restaurirt und durch Thüren einerseits mit dem Saale, andererseits mit dem Kreuzgange in Verbindung gesetzt worden.

Aus mehrfachen Gründen war es nicht thunlich die in Rede stehenden Arbeiten im ursprünglich beabsichtigten Umfange gleichzeitig zu beginnen. Hinsichtlich der an den Kapitelsaal angrenzenden Theile des Kreuzganges hat lediglich eine Untersuchung des Zustandes der Gewölbe und Feststellung der mittelalterlichen farbigen Ausschmückung derselben Platz greifen können. Der Charakter des Schmucks dieser Gewölbe entspricht völlig dem des Kapitelsaals; es ist jedoch mit Einhaltung der am Kapitelsaal verwendeten wenigen einfachen Farbentöne und des nämlichen Decorationsschemas im Kreuzgange ein reicherer Wechsel in der Farbengebung bei jedem einzelnen Gewölbefelde zur Anwendung gelangt.

Die Oberleitung aller dieser Arbeiten lag in den Händen des Herrn Architekten, Professor Carl Mohrmann. Mit der speciellen Aufsicht über den Bau, sowie mit der Anfertigung der erforderlichen Pläne und Detailzeichnungen war Herr Architekt A. Reinberg betraut. Der seitherige technische Beirath der Dom-Administration, Herr Carl Neuburger, hat seine thätige Mitwirkung dem Werke nicht versagt.

Das Dom-Museum ist in seinem Bau vollendet, die Ueberweisung desselben an die Stadtverwaltung, als Mietherin, hat stattgefunden und schicken sich die gelehrten Gesellschaften an, das neue Heim mit ihren Sammlungen und Bibliotheken zu beziehen. An den Façaden des Dom-Museums fehlen zur Zeit noch die nach Angabe des Herrn Baron H. Bruiningk von dem Professor Michael Hildebrandt in Berlin gezeichneten und von der Fabrik von Villeroy und Boch in Merzig an der Saar

in Terracotta ausgeführten Wappen der drei Provinzen, der Insel Oesel, der Stadt Riga und einer Anzahl Baltischer Städte. Die Anbringung der erwähnten Wappen dürfte in kürzester Zeit erfolgen, Abbildungen derselben sind diesem Rechenschaftsberichte beigefügt, desgleichen als Orientirungsplan für den Besucher des Dom-Museums eine Uebersicht der drei Stockwerke desselben nebst Angabe, welcher der verschiedenen Gesellschaften und Institutionen die einzelnen Räumlichkeiten zugewiesen sind.

Die im Jahre 1889 im Dombau-Verein gehaltenen Vorträge des Herrn Baron H. Bruiningk: „Ueber bauliche Umgestaltungen des Doms im 17. und 18. Jahrhundert“ und des Herrn Architekten A. Reinberg: „Ueber die Reste des alten Klosters am Dom“ werden, gemäss erfolgter Zusicherung beider Herren Auctore, im nächsten Rechenschaftsberichte des Vereins veröffentlicht werden. Aus mehrfachen Gründen war der Druck dieser beiden hochinteressanten und für die Baugeschichte des Doms so überaus werthvollen Arbeiten in diesem Rechenschaftsberichte leider nicht möglich.

Zum Schluss erlaubt sich der Vorstand allen den Herren, welche wie in früheren Jahren, so auch im Jahre 1889 den Bestrebungen des Vereins in uneigennützigster Weise Zeit und Kräfte gewidmet haben, hierdurch seinen wärmsten Dank auszusprechen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass diejenigen Herrn, welche sich in die Baugeschichte des Rigaschen Doms vertieft haben, auch fernerhin nicht ermüden werden das begonnene Werk zu fördern.

## Die Wappenschilde am Rigaer „Dom-Museum“.

Zur Belebung der am Herderplatze, an der Palais- und kleinen Schulenstrasse belegenen Façaden unseres Neubaus tragen die von Villeroy und Boch in Merzig in Terracotta ausgeführten Wappenschilde der vier baltischen Ritterschaften sowie der weiter unten benannten Städte nicht unwesentlich bei. Die Anfertigung der Entwürfe erfolgte unter Leitung des rühmlichst bekannten Heraldikers Professor Ad. M. Hildebrandt in Berlin. Für die Auswahl der einzelnen Wappen war die Anzahl der zu ihrer Aufnahme zwischen den Fenstern des Obergeschosses verfügbaren Blendnischen maassgebend; auch musste mit den von den einzelnen Standschaften zur Verfügung gestellten Geldmitteln gerechnet werden.

Bei Herstellung der Entwürfe war besonders auf eine historisch und heraldisch richtige Darstellung Gewicht zu legen. Entsprechend dem Baustile der Façaden, wurden die heraldischen Stilformen des XIV. Jahrhunderts gewählt und, soweit vorhanden, alte Siegel und Siegelzeichnungen, vorzugsweise aus dem angegebenen Jahrhundert, benutzt, Wappen neueren Ursprungs entsprechend stilisirt. An der Schmalseite des Hauses, zum Herderplatze zu, gewahren wir zunächst, als Bekrönung der Portaleinfassung, zwei in Terracotta ausgeführte, stilisirte, schildhaltende Löwen. Sie stützen die Wappenschilde des ehemaligen Erzbisthums Riga (Fig. 16), Krummstab und Kreuz, sowie das Wappen des Rigaer Domkapitels (Fig. 17), eine heraldische Lilie.

Ueber dem Portal ist das Wappen der Stadt Riga. (Fig. 1), das sogenannte „grosse“ Stadtwappen, eingelassen. Das vorzüglich schöne „Majestätssiegel“ der Stadt, dessen Stempel noch vorhanden ist und nachweisbar mindestens seit dem Jahre 1349 im Gebrauch war, diente als Vorbild. Die Schlüssel zwischen den Thürmen des Wappenbildes sind ins Kreuz gelegt, während sie auf den älteren Darstellungen des 13. Jahrhunderts senkrecht gestellt sind. Die königliche Krone über den Schlüsseln,

eine Wappenvermehrung, welche der Stadt durch das „Diploma nobilitatis“ im Jahre 1660 als Auszeichnung gewährt wurde, musste, mit Rücksicht auf den jüngeren Ursprung dieser Zuthat, weggelassen werden.

Zwischen den Fenstern des Obergeschosses sind die Wappen der vier baltischen Ritterschaften angebracht, welche zugleich als Wappen von Livland, Estland, Kurland und Oesel zu gelten haben. Sie sind folgendermaassen angeordnet:

Das Wappen der Kurländischen Ritterschaft (Fig. 4). Dasselbe ist neueren Ursprungs. Im Herzschild zeigt es die Wappenemblem der ältesten Landesherrschaften (das Kreuz des Deutschordens und das Lamm mit der Siegesfahne, das Siegelbild des Bisthums Kurland-Pilten); in den vier Feldern des Hauptschildes die Wappenfiguren des ehemaligen Herzogthums Kurland-Semgallen.

Das Wappen der Livländischen Ritterschaft (Fig. 2), ebenfalls verhältnissmässig jungen Ursprungs, ist der Ritterschaft vom König Sigismund August von Polen im Jahre 1566 verliehen worden.

Das Wappen der Oeselschen Ritterschaft (Fig. 5) musste einigen Abänderungen unterzogen werden, da dasselbe den hauptsächlichsten Theil des ursprünglichen Wappens, den Adler, beziehungsweise Kranich, neuerdings nur noch als Helmzier aufweist, — Helme, Helmfiguren und dergleichen aber, um der Einheitlichkeit der Darstellung willen, bei sämmtlichen Wappen weggelassen werden mussten. Um der historischen Erinnerung an das ehemalige Bisthum Wieck-Oesel Rechnung zu tragen, wurde dessen Wappenemblem, der Adler des heiligen Johannes, restituirt. In den Fängen trägt er ein Band mit den Buchstaben: D. W. G. B. E. (De Wort Gottes blift ewig)\*), die Wappendevise der Oeselschen Ritterschaft. Zu ihr gesellt sich das, auf unserer Darstellung fehlende, den Schid umflatternde Band mit der Aufschrift: „Glow der Ritterschop in de Wick und up Oesel.“ Der von uns in den Wappenschild versetzte

---

\*) Im Wappen des Bisthums lautete die Aufschrift des Spruchbandes „In initio erat verbum“.

Adler, welcher in dem Wappen der Oeselschen Ritterschaft erwähnstermaassen als Helmzier erscheint, ist in späterer Zeit aus Irrthum für einen Kranich gehalten und „angesprochen“ worden.

Das Wappen der Estländischen Ritterschaft (Fig. 3), zugleich das Wappen Estlands, zeigt drei gekrönte Leoparden. Für den mit der heraldischen Terminologie nicht betrauten Leser sei bemerkt, dass unter dem Ausdruck „Leopard“ nichts anderes als ein Löwe zu verstehen ist. Dasselbe Wappenthier wird, wenn schreitend, „Leopard“, wenn aufgerichtet; „Löwe“ bezeichnet.

An der Langseite des Hauses folgen die Städtewappen in nachstehender Ordnung:

Dorpat (Fig. 10). Wie für Riga, so ist auch für Dorpat ein „grosses“ und ein „kleines“ Stadtwappen zu unterscheiden. Hier ist ersteres dargestellt unter Zugrundelegung des an den Urkunden vom Jahre 1347—1389 vorkommenden Siegels. Das Wappen hat sich im Wesentlichen unverändert erhalten.

Pernau (Fig. 9), nach einem Siegel aus dem 14. Jahrhundert, ebenfalls der heutigen Darstellung entsprechend.

Fellin (Fig. 14), nach einem Siegel aus dem 16. Jahrhundert, dem kleinen, oder sogenannten Secret-Siegel. Das „grosse“ Stadtwappen zeigt die heilige Jungfrau mit dem Christuskinde. Dasselbe ist im neuen Stadtwappen mit dem „kleinen“ Stadtwappen in der Weise combinirt, dass im gespaltene Schild rechts das kleine, links das grosse Wappen sich darstellt, ersteres mit einer Zugabe von neun Sternen über der Rose. Unsere Darstellung entspricht einem Siegel aus dem 16. Jahrhundert. Die in ein Kreuz auslaufende rechte Oberecke des Schildes nöthigte dazu, Schild auf Schild zu setzen, was in den alten Darstellungen nicht der Fall ist.

Wenden (Fig. 6), nach einem Siegel aus dem 14. Jahrhundert, ähnlich dem noch heute im Gebrauch befindlichen Wappen.

Walk (Fig. 13), als eine Stadt jüngeren Ursprungs, hat kein mittelalterliches Wappen aufzuweisen. Unsere Darstellung zeigt das der Stadt von König Sigismund III. von Polen 1590 verliehene Wappen.

Wolmar (Fig. 11). Das gegenwärtige Wappen ist wesentlich anders: ein Stierkopf, aus welchem ein Eichenbaum hervorst. Unsere Darstellung entspricht dem Secretsiegel an einer Urkunde von 1524, dessen Stempel jedoch weit älter sein dürfte.

Lemsal (Fig. 15), diese kleinste unter unseren kleinen Städten, hat ebenfalls zwei verschiedene Wappen, von denen das neuere, wesentlich abweichende, aus dem Jahre 1553, sich erhalten hat. Die vorliegende, historisch werthvollere Darstellung, den heiligen Laurentius mit dem Rost und dem Evangelium aufweisend, entspricht einem sehr viel älteren Siegel.

Reval (Fig. 7). Im gespaltenen Schilde eine Combination des „grossen“ und „kleinen“ Stadtwappens, wie sie im Mittelalter häufig vorkam und in der vorliegenden Wappenreihe aus dem Grunde angenommen wurde, weil der blosse Leoparden schild des „grossen“ Stadtwappens als eine Wiederholung des estländischen, beziehungsweise des ritterschaftlichen Wappens (Fig. 3) erschienen wäre, während das „kleine“ Stadtwappen eine Verwechslung mit dem Kreuze des Deutschordens und sonstigen einfachen Kreuzschilden veranlasst haben würde. In neuerer Zeit wird das Wappen der Stadt Reval, das „grosse“ sowohl als auch das „kleine“, mit Helm und Helmfigur dargestellt. Letztere wird im Provinzialrecht als ein „Frauzimmer in rothem Gewande mit einem himmelblauen Gürtel und mit über einander geschlagenen Händen“ beschrieben. Diese Helmzier erscheint jedoch historisch unberechtigt und findet sich nicht in den mittelalterlichen Siegeln, welche letztere über dem Schilde beider Wappen einen gekrönten Kopf (denjenigen der Königin Margaretha) zeigen.

Mitau (Fig. 8). Dieses Wappen stammt aus herzoglicher Zeit und hat sich unverändert erhalten.

Libau (Fig. 12). Das Wappen ist, gleich der Stadt selbst, in herzoglicher Zeit entstanden und hat keine Wandelungen durchgemacht.

Was die Ausführung der Wappen betrifft, so ist zu bemerken, dass, dem Geschmacke des Mittelalters entsprechend, die Felder durch heraldische Damascirung, sogenannte Heroldsfiguren, be-

lebt wurden. Schraffirungen zur Andeutung der Farbe sind in Reliefdarstellungen durchaus zu vermeiden und waren dem Mittelalter völlig unbekannt.

Zahlreiche Abbildungen baltischer Städtesiegel aus dem Mittelalter, in dem aus dem Nachlasse des hochverdienten einheimischen Geschichtsforschers Baron Robert von Toll von Dr. J. Sachsendahl herausgegebenen Werke „Siegel und Münzen der weltlichen und geistlichen Gebietiger über Liv-, Est- und Curland bis zum Jahre 1561, nebst Siegeln einheimischer Geschlechter“ (Th. IV des vortrefflichen Werkes „Est- und Livländische Brieflade“), wurden für die unser Museum schmückenden Wappen ausgiebig benutzt. Freunde einschlägiger Forschungen werden in dem angeführten Werke reichhaltiges Material finden.

Bgk.

## Cassa-Bericht.

|   | Rbl. | Rbl. | Kop. |
|---|------|------|------|
| Das Capital der Abtheilung für den Dombau betrug nach der Abrechnung im Rechenschaftsbericht für 1888 pro ultimo Decbr.:              |      |      |      |
| in Documenten . . . . .   | 4411 |      |      |
| Baar . . . . .  |      | 295  | 02   |
| Im verflossenen Jahre kamen hinzu:  |      |      |      |
| an Documenten:  |      |      |      |
| Zwei Pfandbriefe des Rigaschen Hypotheken-Vereins Litt. C, NNr. 4178 u. 13632, gross je 100 Rbl., zusammen . . . . .                  | 200  |      |      |
| Ein Pfandbrief des Rigaschen Hypotheken-Vereins Litt. B, Nr. 6711, gross . . . . .  | 500  |      |      |
| Ein Livländischer Pfandbrief Nr. 2008 (22), Alt-Bockenhof, gross . . . . .  | 600  |      |      |
| Ein Reichs-Bodencredit-Pfandbrief Nr. 66260, gross . . . . .  | 100  |      |      |
| und baar:   |      |      |      |
| Ertrag des Concerts vom 16. April 1889, von Frl. M. Schrödel arrangirt . . . . .  |      | 40   | 58   |
| Agio bei Umwechselung von 5 Pfandbriefen des Rigaschen Hypotheken-Vereins, gross je 100 Rbl., in einen solchen gross 500 Rbl. . . . . |      | 5    | —    |
| Zinsen von den vorhandenen Hypotheken-Pfandbriefen, und zwar:   |      |      |      |
| Maicoupons von 3400 Rbln., abzüglich Couponsteuer . . . . .   |      | 88   | 72   |
| Novembercoupons v. 3400 R., abzüglich Couponsteuer . . . . .  |      | 88   | 72   |
| Zinsen des Livl. Pfandbriefs, gross 600 Rbl., pro Octobertermin, abzüglich Couponsteuer . . . . .                                     |      | 14   | 25   |
| Zinsen des Reichs-Bodencredit-Pfandbriefs, gross 100 Rbl., abzüglich Couponsteuer . . . . .   |      | 2    | 32   |
| 4% Rente von 1000 Rbln. Einlageschein der Rigaer Börsen-Bank für die Zeit vom 1. Decbr. 1888 bis zum 1. Decbr. 1889. . . . .          |      | 40   | —    |
| Mitgliedsbeiträge von 213 Mitgliedern zu 4 R. . . . .   |      | 852  | —    |
| Balance   | 5811 | 1426 | 61   |

|   | Rbl. | Rbl. | Kop. |
|---|------|------|------|
| Dagegen gingen aus:   |      |      |      |
| in Documenten:  |      |      |      |
| 5 Rigasche Hypotheken-Pfandbriefe Litt. C,<br>gross je 100 Rbl. (eingewechselt gegen<br>einen Litt. B, gross 500 Rbl., Nr. 6711) .<br>und baar: | 500  |      |      |
| Für Zeitungs-Annoncen, Botenlohn, Porto<br>und das Museumslocal . . . . .   |      | 42   | 79   |
| Für den Druck des Rechenschaftsberichts<br>pro 1888 . . . . .   |      | 70   | —    |
| Für Lithographie (und Lichtdruck) zum Rechen-<br>schaftsbericht . . . . .   |      | 116  | —    |
| Für die Lithographie von 500 Mitgliedskarten . . . . .  |      | 8    | —    |
| Für Ankauf von 200 Rbln. Pfandbriefe des<br>Rigaer Hypotheken-Vereins nebst ankle-<br>benden Zinsen . . . . .                                   |      | 206  | 17   |
| Für Ankauf eines Livländischen Pfandbriefs<br>nebst anklebenden Zinsen . . . . .  |      | 605  | 54   |
| Für Ankauf eines Reichs-Bodencredit-Pfand-<br>briefs nebst anklebenden Zinsen . . . . .   |      | 98   | 74   |
| Betrag der Ausgaben   | 500  | 1147 | 24   |
| Dazu der Capitalbestand und das baare Saldo<br>im Betrage von . . . . .   | 5311 | 279  | 37   |
| Balance   | 5811 | 1426 | 61   |

Es ergiebt sich mithin ein Cassa-  
Bestand von:

|                      |              |
|----------------------|--------------|
| Documenten . . . . . | 5311 R. — K. |
| Baar . . . . .       | 279 „ 37 „   |

Summa 5590 R. 37 K.

Das Capital betrug laut Rechen-  
schaftsbericht für 1888:

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Documente . . . . . | 4411 R. — K. |
| Baar . . . . .      | 295 „ 02 „   |

Summa 4706 „ 02 „

Es ist mithin eine Vermehrung eingetreten von 884 R. 35 K.

Die Documente sind angelegt in:

|   |           |
|---|-----------|
| 1) 7 Pfandbriefe des Rigaer Hypotheken-Vereins:<br>1 Litt. A, Nr. 3872, gross 1000 Rbl.; 5 Litt. B,<br>NNr. 32997, 6711, 7654, 9154 u. 10128, gross je<br>500 Rbl. und 1 Litt. C, Nr. 4494, gross 100 Rbl.,<br>zusammen . . . . . | 3600 Rbl. |
| 2) Einem Livländischen Pfandbriefe Nr. 2008 (22),<br>Alt-Bockenhof, gross . . . . .   | 600 „     |
| 3) Einem Reichs-Bodencredit-Pfandbriefe Nr. 66260,<br>gross . . . . .   | 100 „     |
| 4) Einem Einlagescheine der Rigaer-Börsenbank<br>Lit J, Nr. 24134, gross . . . . .  | 1000 „    |
| 5) Einem 20-Markstück in angenommenem Cours-<br>werthe von . . . . .  | 11 „      |
| Summa   | 5311 Rbl. |

|   | Rbl. | Rbl. | Kop. |
|---|------|------|------|
| Das Zweckvermögen zur Errichtung eines<br>neuen Altars für die Rigasche Domkirche<br>betrug laut Rechenschaftsbericht für 1888: |      |      |      |
| In Documenten . . . . .   | 292  |      |      |
| Baar . . . . .  |      | 2    | 61   |
| Im verflossenen Jahre 1889 kamen hinzu:   |      |      |      |
| An Documenten:  |      |      |      |
| Ein Zinseszinsschein der Rigaer Sparcasse<br>Nr. 93532, d. d. 11. November 1889, gross  | 8    |      |      |
| Ein Zinseszinsschein der Rigaer Sparcasse<br>Nr. 90796, d. d. 31. Mai 1889, gross . .   | 20   |      |      |
| Zinsen des Rigaer Hypotheken-Pfandbriefes,<br>gross 100 Rbl., und zwar:   |      |      |      |
| Maicoupon, nach Abzug der Coupon-<br>steuer . . . . .   |      | 2    | 61   |
| Novembercoupon, nach Abzug der<br>Couponsteuer . . . . .  |      | 2    | 61   |
| Zum Ankauf des Zinseszinsscheines Nr. 93532<br>Zulage . . . . .   |      |      | 17   |
| Von Herrn Superintendenten Gaetgens Er-<br>trag der Confirmanden-Collecte . . . . .   |      | 20   | —    |
| Balance   | 320  | 28   | —    |

|   | Rbl. | Rbl. | Kop. |
|---|------|------|------|
| Dagegen gingen aus:                         |      |      |      |
| Documente: (keine).                         |      |      |      |
| Baar:                                       |      |      |      |
| zum Ankauf der oberwähnten 2 Zinseszins-    |      |      |      |
| scheine von 8 Rbln. und 20 Rbln., zusammen  | . .  | 28   | —    |
| Betrag der Ausgaben                         | . .  | 28   | —    |
| Dazu der Capitalbestand und das baare Saldo | 320  | —    | —    |
| Balance                                     | 320  | 28   | —    |

Es ergibt sich mithin ein Cassabestand von:

|                         |          |   |      |
|-------------------------|----------|---|------|
| in Documenten . . . . . | 320 Rbl. | — | Kop. |
| Baar . . . . .          | —        | „ | —    |
| Summa                   | 320 Rbl. | — | Kop. |

Gegen den Cassabestand im Rechenschafts-

|                                |     |   |    |   |
|--------------------------------|-----|---|----|---|
| bericht für 1888 mit . . . . . | 294 | „ | 61 | „ |
|--------------------------------|-----|---|----|---|

Es ist somit eine Vermehrung eingetreten von 25 Rbl. 39 Kop.

Die Documente sind angelegt in:

1) 6 Zinseszinsscheinen der Rigaer Sparcasse:

|   |         |
|---|---------|
| Nr. 78881, d. d. 5. Juni 1887, gross .  | 40 Rbl. |
| Nr. 80845, d. d. 29. Oct. 1887, gross . | 6 „     |
| Nr. 84765, d. d. 16. Juni 1888, gross   | 60 „    |
| Nr. 84955, d. d. 23. Juni 1888, gross   | 86 „    |
| Nr. 90796, d. d. 31. Mai 1889, gross .  | 20 „    |
| Nr. 93532, d. d. 11. Nov. 1889, gross   | 8 „     |

Summa 220 Rbl.

2) Ein Pfandbrief des Rigaer Hypotheken-Vereins

|  |     |   |
|--|-----|---|
| Litt. C, Nr. 4456, gross 100 Rbl . . . . . | 100 | „ |
|--|-----|---|

Summa 320 Rbl.

## Glieder des Vorstandes:

Betriebsdirector **B. Becker**, Präses.  
Advocat **Christian Bornhaupt**, Secretair.  
Ritterschaftssecretair **H. Baron Bruiningk**.  
Secretair **Anton Buchholtz**.  
Ritterschaftsbibliothekar **C. v. Löwis of Menar**, Schatzmeister.  
Rathsherr **C. v. Pickardt**.  
Commerzienrath Aeltermann **C. Zander**.

---

## Glieder des engeren Ausschusses:

Ingenieur **George Armitstead**.  
Aeltermann **F. Brunstermann**.  
Notär **Arend Buchholtz**.  
General-Consul **C. Deubner**.  
Superintendent Oberpastor **Th. Gaehtgens**.  
Dr. **J. Girgensohn**.  
Dr. **W. v. Gutzeit**.  
Stadtrath **C. Hausmann**.  
Aeltester **R. Jaksch**.  
Professor **K. Mohrmann**.  
Oberlehrer **C. Mettig**.  
Rathsherr **L. v. Napiersky**.  
Architekt **W. Neumann**.  
Architekt **H. Scheel**.  
Architekt **v. Sivers**.  
Stadtarchitekt **R. Schmaling**.  
Ingenieur **W. Weir**.

---

## Verzeichniss

### der Mitglieder der Dombau-Abtheilung 1889.

- 1) Alt, E., dim. Stadtsecretair, Taubenstrasse Nr. 20.
- 2) Armitstead, G., jun., Ingenieur, Marstallstrasse Nr. 17, II.
- 3) Becker, B., Betriebsdirector Rig.-Dünab., Marienstrasse Nr. 4.
- 4) Beise, Th., Advocat, Herrenstrasse Nr. 19, II.
- 5) Behrens, G. v., Coll.-Rath, Theater-Boulevard Nr. 3, I.
- 6) Berens, J. C., Consistorialsecr., Kirchenstrasse Nr. 32, II.
- 7) Berens, J., Advocat, Kalkstrasse Nr. 21.
- 8) Berg, Fr. von, cand. jur., Landrichter, Kirchenstrasse Nr. 15.
- 9) Berg, Fr., Dr. med., Scheunenstrasse Nr. 5.
- 10) Bergengrün, Alex., Dr., Mühlenstrasse Nr. 13, II.
- 11) Bergner, W., Organist, Wallstrasse Nr. 20.
- 12) Berkholz, Aug., Rathsherr, Elisabethstrasse Nr. 97/99.
- 13) Bertels, G. A., Kaufmann, Theaterstrasse Nr. 6, I.
- 14) Bienemann, C., Advocat, Marstallstrasse Nr. 6, II.
- 15) Bockslaff, Architekt, Alexanderstrasse Nr. 47.
- 16) Böcker, C. Particulier Marstallstrasse Nr. 23.
- 17) Bötticher, E. v., Bürgermeister, Georgenstrasse Nr. 1.
- 18) Bötticher, O. v., Vorstädt.-Assecur.-Gesellschaft.
- 19) Bornhaupt, Chr., Advocat, Sassenhof, Consulstrasse Nr. 7.
- 20) Bornhaupt, Conr., Advocat, kl. Schmiedestrasse Nr. 14, II.
- 21) Bornhaupt, E., Kaufmann, Kalkstrasse Nr. 1a, I.
- 22) Bornhaupt, Th., Professor in Kiew.
- 23) Boy, Karl, Oberlehrer in Mitau, Seestrasse Nr. 15.
- 24) Brock, K., Küster am Dom, Palaisstrasse Nr. 2, p.
- 25) Bruiningk, Carl Fr., Baron, Dorpat.
- 26) Bruiningk, Heinr. Baron, Gen.-Major a. D., Warschau.
- 27) Bruiningk, H. Baron, Ritterschafts-Secr., Nicolaistrasse Nr. 8.
- 28) Bruiningk, L. A. Baron, Landrichter, Dorpat.

- 29) Brunstermann, F., Aeltermann, Neustrasse Nr. 14, II.
- 30) Buchardt, Th., Apotheker, Kalkstrasse Nr. 16, II.
- 31) Buchholtz, Ant., Secretair, Thronfolger-Boulevard Nr. 23, p.
- 32) Buchholtz, Arend, Notär, Thronfolger-Boulevard Nr. 23, p.
- 33) Büngner, A., Dr. phil., Brauereibesitzer, Dampfsägemühlen-  
Strasse, Waldschlösschen.
- 34) Büngner, R., dim. Stadthaupt, Thronfolger-Boulevard Nr. 9.
- 35) Büngner, R., Dr. jur., Johannisstrasse Nr. 1.
- 36) Burchard, E., Rathsherr, Andreasstrasse Nr. 6, III.
- 37) Burmeister, Theodor, Ingenieur. Comptoir von A. G. Seng-  
busch & Co., kl. Küterstrasse.
- 38) Busch, A. Th., Ecke der kl. Münz- und Jungfernstrasse Nr. 4, p.
- 39) Campenhausen, Baron Leopold, dim. Cameralhofspräsident,  
Todleben-Boulevard Nr. 3, I.
- 40) Campenhausen, Baron Balthasar, Dr. jur., Landrath zu Orellen.  
Bastei-Boulevard Nr. 6, II.
- 41) Ceumern, Baronin Marie, Wolmar, Haus Baron Ceumern.
- 42) Czudnochowsky, L. v., Advocat, gr. Schlosstrasse Nr. 17, II.
- 43) Dannenberg, H., Oberlehrer, Mühlenstrasse Nr. 7, I.
- 44) Deubner, Alex., Not., Todleben-Boulevard Nr. 6, II.
- 45) Deubner, C., Todleben-Boulevard Nr. 4, II.
- 46) Dreyer, Ed. Rob., Theater-Boulevard Nr. 12.
- 47) Eckardt, G., Beamter des Hypoth.-Vereins, Todleben-Boule-  
vard Nr. 7, III.
- 48) Erhardt, J., Kaufmann, Herrenstrasse Nr. 12.
- 49) Fehrmann, Eb., Kirchenschreiber am Dom, Domkirchenhaus,  
Herderplatz.
- 50) Felsko, C., Architekt, Kirchenstrasse Nr. 2, p.
- 51) Fischer, G., Maurermeister, Pauluccistrasse Nr. 8.
- 52) Fossard, F., Secretair, gr. Alexanderstrasse Nr. 11, I.
- 53) Frey, A. W., Aeltester der Schwarzhäupter-Gesellschaft,  
Ritterstrasse Nr. 13, p.
- 54) Freytag - Loringhoven, Baron C., Kammerherr, Advocat,  
Sünderstrasse Nr. 27, II.
- 55) Froben, H., Notär, Elisabethstrasse Nr. 12, II.
- 56) Funck, Th. Baron, Almahlen, Keiwen bei Tuckum.

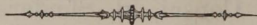
- 57) Gähtgens, Th., Superintendent, Palaisstr. Nr. 2, I.
- 58) Gerich, E. F., Procurist, Küterstrasse Nr. 19, II.
- 59) Germann, Th., Advocat, Johannisstrasse Nr. 1, I.
- 60) Girgensohn, J., Oberlehrer, Wallstrasse Nr. 28, IV.
- 61) Goertz, Leon, Oberlehrer in Birkenruh bei Wenden.
- 62) Grabbe, V., Architekt, Pauluccistrasse Nr. 3, I.
- 63) Grade, E., Aeltester, Schwimmstrasse Nr. 21, I.
- 64) Grimm, E., Consul, Antonienstrasse Nr. 1.
- 65) Guleke, R., Universitäts-Architekt, Dorpat.
- 66) Gürgens, Dr. H., Consulent, gr. Königstr. Nr. 7, I, Haus Fenger.
- 67) Gutzeit, W., Dr., I. Weidendamm Nr. 31, p.
- 68) Hach, Fr., Dr., Theater-Boulevard Nr. 6, I.
- 69) Häcker, J., Buchdruckereibesitzer, Palaisstrasse Nr. 3/5, p.
- 70) Hafferberg, R., Kaufmann, Herrenstrasse Nr. 14, p.
- 71) Hagen, Fr., Architekt, Jekaterinoslaw.
- 72) Hartmann, Frau J., geb. Fenger, Nicolaistrasse Nr. 4, I.
- 73) Hartmann, Th., dim. Rathsherr, Elisabeth- und Schulenstrassen-Ecke Nr. 2.
- 74) Hausmann, C., Stadtrath, Säulenstrasse Nr. 17, p.
- 75) Hedwig, H., Bankbeamter, Pauluccistrasse Nr. 2.
- 76) Heede, B., Aeltester, kl. Schmiedestrasse Nr. 20.
- 77) Hellmann, B., Collegienrath, Münzstrasse Nr. 1.
- 78) Hellmann, H., Oberlehrer, Nicolaistrasse Nr. 1, p.
- 79) Hellmann, Th. A., Pastor, Altstadt Nr. 13, II.
- 80) Helmsing, C., General-Consul, Nicolaistrasse Nr. 4, I.
- 81) Hess, N., Dr. med., Bastei-Boulevard Nr. 6, p.
- 82) Hill, H., Coll.-Rath, Suworowstrasse Nr. 25.
- 83) Hillner, A., Stadtrath, Schulenstrasse Nr. 5, I.
- 84) Hillner, C., Secretair, Elisabethstrasse Nr. 12.
- 85) Höflinger, E., jun., Kaufmann, gr. Sünderstrasse Nr. 12, I.
- 86) Hollander, Aug., dim. Rathsherr, Pauluccistrasse Nr. 7, p.
- 87) Hollander, B., Oberlehrer, 1. Weidendamm Nr. 3, III.
- 88) Hollander, E., Secretair, Theater-Boulevard Nr. 6, III.
- 89) Hollander, G., Dr. med., Thronfolger-Boulevard Nr. 5, II.
- 90) Hollander, G., Kaufmann, kl. Neustrasse Nr. 4a, II.
- 91) Hollander, H., Advocat, Marstallstrasse Nr. 20, II.
- 92) Huhn, Chr., Frau v., geb. Lingen, in Nurmis bei Segewold.

- 93) Jaksch, Osc., Kaufmann, Antonienstrasse Nr. 2, p.
- 94) Jaksch, Rob., Aeltester, Kaufstrasse Nr. 9, II.
- 95) Jentsch, Frau E., Wittwe, Sünderstrasse Nr. 9, II.
- 96) Jürgens, Ed., Director, Mühlenstrasse Nr. 21, I.
- 97) Just, J. E., Schlossermeister, gr. Küterstrasse Nr. 7.
  
- 98) Kade, A., Beamter der Accise, gr. Sünderstrasse Nr. 10.
- 99) Kählbrandt, J. T., Pastor, Martinsstrasse Nr. 1, Mit. St.
- 100) Keller, W., Oberpastor, Domkirchenhaus, Herderplatz Nr. 4, I.
- 101) Kerkovius, L. W., Stadthauptcoll., Todleben-Boulevard Nr. 4, p.
- 102) Klein, E. v., Herrenstrasse Nr. 2.
- 103) Klingenberg, A. v., Hofrath, gr. Schmiedestrasse Nr. 46, II.
- 104) Klot, N. v., Thronfolger-Boulevard Nr. 15, I.
- 105) Knieriem, A. v., Rathsherr, Thronfolger-Boulevard Nr. 23, II.
- 106) Koch, J. C., Aeltester, Theater-Boulevard Nr. 2.
- 107) Koretz, Andor, Dünaburg.
- 108) Koslowsky, C. v., Secretair, Theater-Boulevard Nr. 7, III.
- 109) Kraemer, C., Kaufmann, Theater-Boulevard Nr. 8, II.
- 110) Krannhals, C., Advocat, Sünderstrasse Nr. 22, II.
- 111) Kröger, Joh. Ad., Advocat, Alexanderstrasse Nr. 3.
- 112) Krüger, R., Kaufmann, Schützenstrasse Nr. 2.
  
- 113) Lang, W., Waisenhaus, Kalkstrasse Nr. 5, I.
- 114) Lange, C., Kaufmann, gr. Jacobstrasse Nr. 18.
- 115) Lange, Georg, Beamter der Steuerverwaltung, Marstallstrasse Nr. 8, II.
- 116) Lehmann, E., Ingenieur, Pauluccistrasse Nr. 5, II.
- 117) Löffler, A., Schuldirektor, Thronfolger-Boulevard Nr. 6, II.
- 118) Löwis of Menar, Carl v., Ritterschafts-Bibliothekar, Nicolaistrasse Nr. 41, I.
- 119) Löwis of Menar, Fräulein Elisabeth von, in Wenden, Jürgenshofsche Strasse.
- 120) Lütkens, J., Oberpastor, Neustrasse Nr. 22.
  
- 121) Marnitz, F. A., Notär, Georgenstrasse Nr. 1, I.
- 122) Majewsky, E., Notär, Marstallstr. Nr. 12.
- 123) Mengden, O., Baron zu Metakshof, Oberrath der livl. adl. Güter-Credit-Societät, Thronfolger-Boulevard Nr. 3, I.
- 124) Mentzendorff, Aug., Aeltester, Säulenstrasse Nr. 21.

- 125) Mentzendorff, Alex., Schwarzhäupter - Aeltester, Kaufstrasse Nr. 7, I.
- 126) Mentzendorff, Ant., cand. jur., Thronfolger-Boulevard Nr. 9, II.
- 127) Mentzendorff, Wilhelm, Schwarzhäupter - Aeltester, Kaufstrasse Nr. 7, I.
- 128) Meyendorff, Fr. Baron, Dr. jur., Landmarschall, Ritterhaus.
- 129) Mertens, E., Eisenbahn-Director, Nicolaistrasse Nr. 8, II.
- 130) Mertens, O., Secretair, Elisabethstrasse Nr. 23.
- 131) Merklin, A., Dr. med., Rothenberg bei Riga.
- 132) Mettig, C., Oberlehrer, Elisabethstrasse, Haus Kaull.
- 133) Meyer, W., Cassirer des Hyp.-Vereins, Marstallstrasse Nr. 1.
- 134) Miram, Fr., Aeltester, Thronfolger-Boulevard Nr. 5, I.
- 135) Miram, Frau Doctorin Lucy, geb. von Sanger, grosse Sandstrasse Nr. 8, I.
- 136) Mohrmann, K., Professor, Sulenstrasse Nr. 25, I.
- 137) Napiersky, Frau L. v., wirkl. Staatsrathin, Thronfolger-Boulevard Nr. 3, p.
- 138) Napiersky, Leo v., dim. Rathsherr, I. Weidendamm Nr. 14.
- 139) Neuburger, C., Architekt, Romanowstrasse Nr. 15.
- 140) Neumann, Stadtarchitekt, Dunaburg.
- 141) Pander, Frau v., Andreasstrasse Nr. 2, II.
- 142) Petersenn, A., Redacteur, Herderplatz Nr. 3/5, II.
- 143) Petersenn, Th., Buchhalter, Riga-Dunab. Eisenbahn, Herderplatz Nr. 5, II.
- 144) Pickardt, C. v., Rathsherr, kl. Konigstrasse Nr. 4.
- 145) Platz, Frau Th., Sassenhof, Goldinger Strasse Nr. 29.
- 146) Ponigkau, H., Synd. des Hypoth.-Ver., Marstallstrasse Nr. 1.
- 147) Pohrt, A., Rendant, Riga-Dunaburger Eisenbahn, gr. Konigstrasse Nr. 7, II.
- 148) Pressler, G., Revaler Strasse Nr. 47.
- 149) Pychlau, Frau J., geb Kroger, grosse Sandstrasse Nr. 34, II.
- 150) Pychlau, Frl. C., gr. Sunderstrasse Nr. 25.
- 151) Pychlau, Frl. S., gr. Sandstrasse Nr. 34, II.
- 152) Pychlau, Th., kl. Sunderstrasse Nr. 3.
- 153) Pychlau, Th. Eb., Brauereibesitzer, Nicolaistrasse Nr. 49a.
- 154) Rasewsky, Alb., Dunaburg.
- 155) Rautenfeldt, Carl v., Ritterschafts-Actuar, Kirchenstr. Nr. 41.

- 156) Reinberg, Aug., Architekt, Realschule.
- 157) Risch, O., Director der Cementfabrik, Andreasstrasse Nr. 6, II.
- 158) Röpenack, N. v., Rathsherr, Alexander-Boulevard Nr. 1.
- 159) Rohde, Frau Staatsrätthin, Thronfolger-Boulevard, Haus Reinhold.
- 160) Rohloff, Fr., Kaufmann, gr. Küterstrasse Nr. 1, I.
- 161) Ruetz, M., cand. jur., dim. Assessor des Landvogteigerichts, Antonienstrasse Nr. 2, III.
- 162) Rücker, J., Consul, gr. Sünderstrasse Nr. 25.
- 163) Rudnicky, C. v., Geheimrath, Theater-Boulevard Nr. 4.
- 164) Rulle, Dr. med., gr. Königstrasse Nr. 2.
- 165) Samson, O. v., Kurrista, Kreisdeputirter, gr. Pferdestrasse Nr. 19, II.
- 166) Savary, R.-D. Eisenb.-Ingen., Thronfolger-Boulevard Nr. 21.
- 167) Scheel, H., Architekt, Akademiker, Todleben-Boulevard Nr. 7, I.
- 168) Scheffers, W., Buchdruckereibesitzer, Alexander-Boulevard Nr. 1.
- 169) Scheubner, O. v., Director der Riga-Mit. Eisenb., kl. Lagerstrasse Nr. 6.
- 170) Schilling, F., cand. jur., Sandstrasse Nr. 20, II.
- 171) Schmäling, R., Stadtarchitekt, Alexanderstrasse Nr. 33, I.
- 172) Schmidt, E., Rathhausplatz Nr. 6.
- 173) Schubert, B. v., Ingenieur, Alexander-Boulevard Nr. 1, I.
- 174) Schultz, J., Dr. med., Scheunenstrasse Nr. 15, 1 Tr. hoch.
- 175) Schwabe, H., Frau Aeltester, Alexanderstrasse Nr. 10.
- 176) Schwartz, Dr. A., Fellin.
- 177) Schwartz, J. C., Not. publ., Nicolaistrasse Nr. 20, I.
- 178) Schwartz, Ph., Oberlehrer, Alexanderstrasse Nr. 11, p.
- 179) Seemann - Jesersky, N. v., Steuerverwaltungs - Secretair, Marienstrasse Nr. 1.
- 180) Sellmer, A., Aeltester, Thronfolger-Boulevard Nr. 9, I.
- 181) Sengbusch, Frau A. v., kl. Sünderstrasse Nr. 3.
- 182) Sengbusch, Frau G. v., Alexanderstrasse Nr. 55.
- 183) Sengbusch, G. v., Aeltester, Alexanderstrasse Nr. 55.
- 184) Sengbusch, O. v., Consul, kl. Sünderstrasse Nr. 3.
- 185) Sivers, A., Hofgerichts-Präsident, Georgenstrasse Nr. 6, II.
- 186) Sivers, O. v., Architekt, Georgenstrasse Nr. 8, II.

- 187) Skerst, H., Advocat, Alexander-Boulevard Nr. 3, II.  
 188) Steinert, C., Zimmermeister, Säulenstrasse Nr. 58, I.  
 189) Stritzky, Chr. v., Aeltester, Nicolaistrasse Nr. 77.  
 190) Sturtz, Frau W., geb. Jentsch, Antonienstrasse Nr. 1, p.  
 191) Sturtz, Frau Consul M., geb. Baronin v. Krüdener, Nicolai-  
 strasse Nr. 35, p.
- 192) Thonagel, E., Beamter des Hypotheken-Vereins, Marstall-  
 strasse Nr. 1, III.  
 193) Thonagel, J., Advocat, gr. Sünderstrasse Nr. 10.  
 194) Thoms, H., Compt. Mitchell & Co., Theater-Boulevard Nr. 4.  
 195) Tiemer, J. H., Stadtrath, Kaufstrasse Nr. 4.  
 196) Tiesenhausen, residirender Landrath, Ritterhaus.  
 197) Tiling, T., Dr. med., Staatsrath, Rothenberg bei Riga.  
 198) Tiling, Fabrikdirector zu Ligat in Livland.  
 199) Tobien, A. v., Secretair, Ritterhaus.  
 200) Torp, C. G., Glasermeister, kl. Schlosstrasse Nr. 24.  
 201) Töwe, W., Not. publ., I. Weidendamm Nr. 29, p.  
 202) Tunzelmann, M. v., Advocat, gr. Sandstrasse Nr. 27, II.
- 203) Vajen, W., Aeltester, gr. Schmiedestrasse Nr. 18.  
 204) Veh, O. v., Advocat, Sünderstrasse Nr. 8.
- 205) Wahl, H. v., Advocat, Nicolaistrasse Nr. 6, I.  
 206) Weir, W., Ingenieur, Todleben-Boulevard Nr. 6, II.  
 207) Westermann, H. v., Oberlehrer, Nicolaistrasse Nr. 20.  
 208) Weyrich, Th., Oberpastor, Johannisstrasse Nr. 5.  
 209) Wirckau, Arn., Aeltester, Theater-Boulevard Nr. 4.  
 210) Wulf, Frau Charlotte von, geb. von Rautern, Schloss Adsel  
 in Livland, Georgenstrasse Nr. 2, I.
- 211) Zander, C., Commerzienrath und Aeltermann grosser Gilde,  
 Thronfolger-Boulevard Nr. 21, I.  
 212) Zimmermann, Th. v., dim. Rathsherr, Mitauer Chaussée Nr. 10.  
 213) Zwingmann, V. v., dim. Rathsherr, Antonienstrasse Nr. 2, III.



WAPPEN AN DEN  
FACADEN  
DES  
DOM-MUSEUMS  
ZU RIGA.



Fig. 1.

RIGA



LJUDBURG



ESTLAND



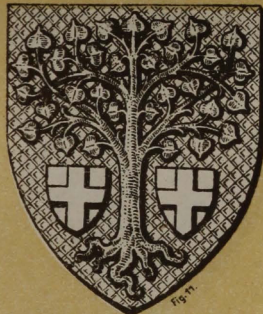
WENDEN



REVAL



DORPAT



WOLGAR

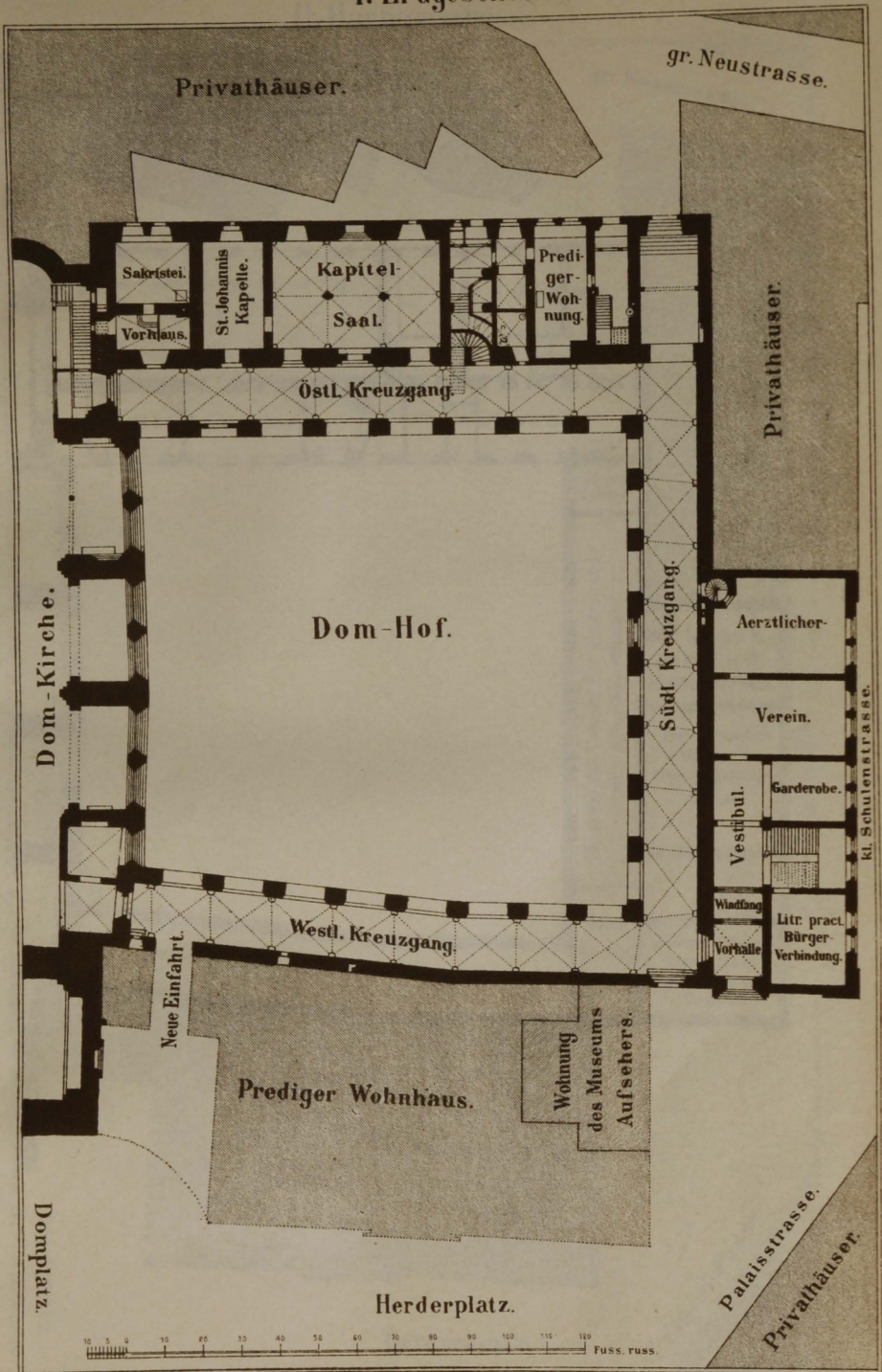


FELLIN

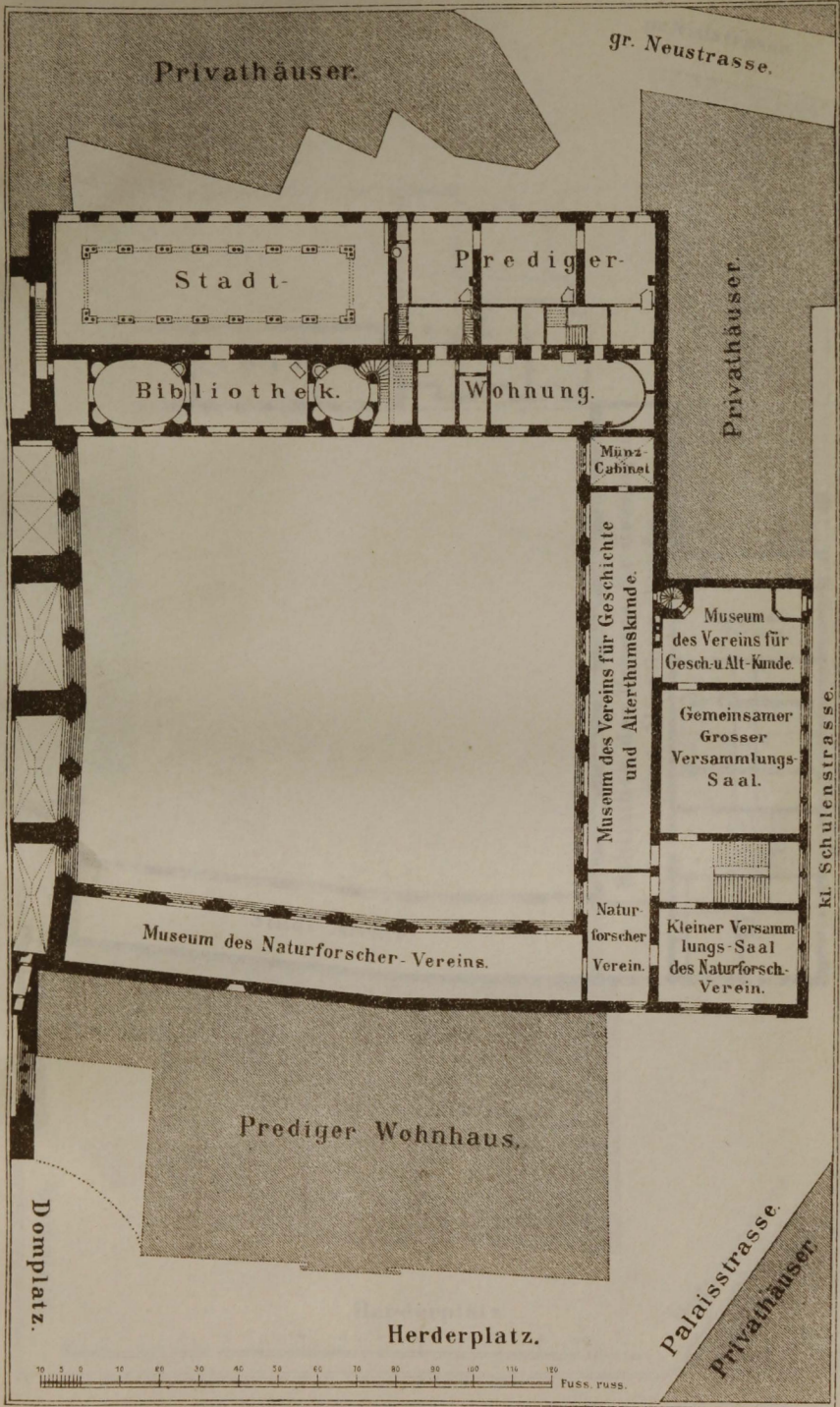


LEMSAL

# I. Erdgeschoss.



# II. Hauptgeschoss.



# III. Obergeschoss.

